



Foto: Weigelt

sein, die Meliorationsarbeiten zum größten Teil selbst zu finanzieren. Damit schaffen sie die Voraussetzungen, um mehr und billiger zu produzieren. Das wird sich wiederum auf die Akkumulation als auch auf die Konsumtion auswirken. Deshalb wurde von den Grundorganisationen die Bedeutung der Akkumulation in den Mittelpunkt der Diskussion über die Durchführung des Meliorationsprogramms gerückt.

Melioration und Kooperation

Nachdem das Meliorationsprogramm ausgearbeitet und mit den Bauern diskutiert worden ist, geht es darum, die gesellschaftlichen Vor-

aussetzungen zu schaffen, um das Meliorationsprogramm verwirklichen zu können. Diese Voraussetzungen bestehen vor allem in der Entwicklung und Vervollkommnung der kooperativen Zusammenarbeit der sozialistischen Landwirtschaftsbetriebe. Warum?

Der Umfang der notwendigen Meliorationsmaßnahmen ist so groß, daß er die Kraft und die Möglichkeit einer Genossenschaft übersteigt. Erst durch die kooperative Zusammenarbeit werden die notwendigen finanziellen und materiellen Mittel erschlossen. Kooperationsbeziehungen bieten die Möglichkeit, die Produktion rationell zu gestalten. Dadurch wird die Ar-



1965 auf 119,5 Hektar im Jahre 1966. Eingespart wurden gegenüber 1965:

Kosten 30720 MDN
 davon Transportkosten 8 660 MDN
 Arbeitskräftestunden 16 075 Akh

Rechnet man mit einer Einsparung von 57 Arbeitskräftestunden und 74 MDN Gesamtkosten je Hektar Mähdruschfläche einschließlich Strohbergung gegenüber Binderernte und Hofdrusch ft

so konnten 1966 im Bezirk Potsdam bei der Getreideernte im Verhältnis zum Vorjahr 1 186 000 MDN und 1 539 000 MDN eingespart werden.

Die schnelle Räumung der Flächen ermöglichte die rechtzeitige Vorbereitung des Saatbettes und die Aussaat von Wintergerste und Raps, was sich auf die Erträge im Jahre 1967 günstig auswirken wird.

Bei der Getreideernte zeigte sich, welche Bedeutung die Größe der

Schläge für den rationellen Einsatz und die maximale Auslastung der modernen Maschinensysteme, insbesondere der Erntekomplexe, besitzt. Im Kreis Brandenburg wurde folgendes Verhältnis zwischen Schlaggröße und Tagesleistung der Mähdrescher ermittelt:

Schlaggröße	Tagesleistung
8 ha	4,2 ha
18 ha	5,3 ha
20ha	5,9 ha